

Put together the pieces of my memory

Von KeyblademasterKyuubi

Kapitel 14: 15

Memoire erschien zusätzlich zu Sternentreue in Roxas Hand. Roxas besah sich das schwarze Schwert. Was hatte es da getan? Aber schon wurde er von Sternentreue weiter gezogen.

Schlussendlich hielt das Schlüsselschwert an einem Jungen, der ihm den Rücken zugewandt hatte, aber an der Frisur erkannte er ihn sofort. "Sora!" Der genannte drehte sich um und schreckte sofort zurück. Offenbar war Soras Gegenstück aus dieser Welt mehr als nur ein feiger Angsthase. Sternentreue machte sich bemerkbar. Offenbar war das ein Klon. "Komm mit mir." Doch der Sora lief weg. Roxas war direkt wieder bei ihm und packte ihn am Kragen. Der Sora in den verkehrten Farben jammerte. "Tu mir nichts!" Wieder öffnete die Schlüsselschwerter ein Portal und verschluckten beide. Die beiden Fragmente der X-Klinge wussten offenbar genau wohin, denn beide, Roxas und Sora wurden zu Füßen des originalen Sora wieder ausgespuckt. Der Sora in den verkehrten Farben fiel sogleich bewusstlos um und Roxas konnte sich ein grinsen nicht verkneifen.

Sora quietschte erschrocken auf, ehe er freudig Roxas umarmte.

„Roxas! Und... was ist das denn?“

War seine Kopie in einen Farbeimer gefallen? Er pokte ihn an, doch keine Regung. Kopfschüttelnd wandte er sich wieder Roxas zu, der zwei Schlüsselschwerter in der Hand hielt.

„Sind das Memoire und Sternentreue?“

Bis jetzt hatte er nur Königsanhänger und das Andere Schlüsselschwert gesehen, aber nie die, die Roxas eigentlich auserwählt hatten. Sora konnte es nicht fühlen, aber Roxas umso mehr.

Die beiden Schlüsselschwerter schienen sich zu unterhalten, sie vibrierten leicht und ihre Macht pulsierte leicht. Außerdem schienen sie sich wie ein Magnet anzuziehen. Kein Wunder, sie waren früher eins gewesen.

„Wo hast du ihn denn her?“

Dabei deutete er auf den farbenfrohen Sora.

"Der?" Er deutete auf den bewusstlosen. "Ach, den hab ich aus der Umkehrwelt. Die beiden haben mich hingeführt." erklärte er und hob die beiden Schlüssel. "Diese Kopie hat offenbar nicht die Nerven." Er grinste. "Aber was machst du hier und wo sind wir hier?" fragte er Sora dann der es ihm erklärte. Wieder dieser Ventus. Langsam formte sich ein Gedanke in seinem Kopf. Er wusste, er war Soras Niemand, aber da sie sich überhaupt nicht ähnlich sahen... War er dann vielleicht auch der Niemand von diesem

Ventus? Und... müsste er verschwinden wenn dieser wieder erwachen würde?

„Na ja... Und Ventus schläft da irgendwo hinter der Wand.“

Er grinste kurz, ehe er sich setzte und seine Kopie musterte.

„Ohne ihn hätte ich die Kopie die hier rum lief auch nie besiegt. Er hilft mir, ich habe sein Herz seit ich 5 bin... Seltsam das er sich bis jetzt nie gemeldet hat. Sag Mal Roxas... Wer bist du eigentlich wirklich? Deine Freunde waren alles Niemande... Warst du auch mal einer?“

Eine Frage die man ihm hoffentlich beantworten würde.

Jetzt konnten sie eh nichts machen, da der Andere noch bewusstlos war.

Irgendwann hatte diese Frage kommen müssen. Das hatte er immer gewusst, aber sollte er es sagen? Er wirkte urplötzlich bedrückt. "**Sag es ihm.**" Der Bijû klang sanft. "**Er wird dich schon nicht verachten wenn er es weiß.**" Roxas seufzte. Er traute sich noch nicht so recht, aber Sora hatte ein Recht darauf es zu erfahren. "Sora..." begann er. "Was ich dir jetzt erzähle, kommt mir nicht leicht über die Lippen und ich habe auch etwas Angst davor es dir zu sagen, aber es muss raus." Und so erzählte er ihm alles. Er erzählte ihm das gesamte Jahr, das er in der Organisation XIII verbracht hatte und äußerte auch den Verdacht, der ihm gekommen war. Dass er nicht nur sein Niemand sondern auch der von Ventus sein könnte, da dieser angeblich so aussah wie er. "Ich weiß, ich muss irgendwann zu dir zurückkehren. Aber ich mache mir Gedanken um Axel. Er hat seinen Freund schon mal verloren."

Doch ganz entgegen Roxas' Sorge, lächelte Sora nur warm und umarmte ihn.

„Na und, dann warst du eben Mal mein Niemand. Aber... du hast dich weiter entwickelt. Du hattest immer noch ein Bewusstsein, als wir wieder eine Person waren. Wir sind inzwischen wie Zwei Personen. Du musst nicht zurückkehren. Ehrlich gesagt, will ich das auch gar nicht. Du bist du. Du bist für mich ein Freund und nicht mein Niemand.“

„Roxas ist in diesem Jahr gewachsen und da du weiter existiert hast, während seiner Existenz ist dies kein Wunder. Du hast Recht. Er ist eine Eigenständige Person. Außerdem... Nun irgendwo ist er auch mein Niemand. Als du damals dein Herz freigesetzt hast war ich eine Zeit lang bei ihm. Deswegen sieht er aus wie ich. Aber er hat ebenfalls ein eigenes Herz entwickelt, ein sehr starkes unabhängiges von unseren. Roxas ist kein Niemand mehr.“

„Ventus sagt, er habe dich damals begleitet, dass erklärt das Aussehen. Und du hättest ein starkes Herz entwickelt, sodass du kein Niemand mehr bist.“

Sora grinste ihn fröhlich an. Irgendwie kam ihm in den Sinn, dass er Roxas schon immer als eine eigenständige Person betrachtet hatte und nie als sein Niemand. Seltsam.

Auch wenn Sora das sagte, er war dennoch irgendwie deprimiert. Ein Niemand hatte es nun mal nicht leicht, auch wenn er nun kein Niemand mehr war. "Entschuldige mich." Er stand auf und ging. Für den Moment musste er alleine sein. Er sah hinauf in den dunklen Himmel als er sich auf das Dach des Schlosses setzte. "Eine eigenständige Person..."

„Hab ich was falsches gesagt?“

„Sora, meinst du es ist möglich, dass ich Mal mit ihm rede? Ich muss ihm etwas erzählen.“

Und es wäre doof, wenn du alles wiederholen musst."

„Ähm klar... Ich kann ihn Mal fragen.“

Sora stand auf, obwohl... Roxas wollte doch eigentlich alleine sein.

Also setzte er sich wieder hin, nur um erschrocken fest zu stellen, dass seine Kopie aufwachte, ihn anschaute und sofort davon lief. Seufzend rannte er ihm nach und dann schleuderte er einfach sein Schlüsselschwert nach ihm. Königsanhänger traf und... Zack hatte er die Erinnerung.

Das war ja einfach.

Seufzend tapste er aufs Dach.

„Roxas? Ventus will mal mit dir reden. Meinst du das klappt?“

Er bekam nichts mit, da er sich gerade mit seinem Bijû unterhielt. Dann wendete er den Kopf zu Sora. "**Entschuldige, aber er braucht Zeit für sich.**" sagte der Bijû. Roxas hatte ihn gebeten so lange für ihn die Kontrolle zu übernehmen. Er musste nachdenken. Sora war doch ein liebenswerter Junge. Aber ein Niemand blieb ein Niemand. Egal was kam. Dieser Gedanke schwirrte noch hartnäckig in seinem Kopf herum. Er sah auf seine Hände. "Ich sehe aus wie er... Wie dieser Ventus..." Er kannte ihn noch nicht einmal. Was sollte er also davon halten? Er war froh, das Sora so dachte. Er war zwar sein Niemand aber auch sein Freund. Das zauberte zumindest ein leichtes Lächeln auf sein Gesicht. Ja. Er war ein Niemand, doch er war nicht allein. Schon damals wurde ihm gesagt, er sei kein gewöhnlicher Niemand. Gewöhnliche Niemande waren gefangen zwischen Licht und Finsternis. Ohne Herz und eigentlich ohne Erlaubnis zu existieren. Doch warum war er dann ein besonderer Niemand gewesen? Vielleicht, weil er der Niemand von gleich zwei Personen gewesen war? Axel hatte er durch seine bloße Anwesenheit offensichtlich auch zu einem besonderen Niemand gemacht. Einem Niemand mit Herzersatz, weil er mit ihm, einem Niemand mit halben Herzen zusammen gewesen war.

Sora nickte und setzte sich ein bisschen weiter weg.

„Ich frage mich wie das ist... ein Niemand zu sein.“

„Das kann ich dir nicht sagen... Aber ich weiß wie es ist, wenn ein Teil von einem fehlt...“

„Wie meinst du das?“

„Mach dir darüber keine Gedanken Sora. Roxas wird spätestens wieder lachen, wenn Axel bei ihm ist.“

„Hätte ich ihn bloß nicht gefragt...“

Eine Träne rann Soras Wange herab. Wenn er nicht gefragt hätte, dann wäre Roxas jetzt nicht so deprimiert. Aber er hatte gefragt, weil er neugierig gewesen war. Am besten fragte er gar nicht mehr.

„Sora...“

Da sprang der Bijû, der den Körper des Blondes steuerte urplötzlich auf. Den Blick starr an den Horizont gerichtet. Und dann, schneller als Sora gucken konnte, war er vom Dach des Schlosses gesprungen, hatte von jetzt auf gleich die Drachenflügel beschworen und zischte wie der Wind davon. Durch seine guten Sinne hatte er es direkt bemerkt und attackierte den Mann, der das wehrlose, schwarzhaarige Mädchen zu Boden gekettet hatte. Doch der Angriff glitt einfach durch den Mann hindurch, ohne auch nur irgendeinen Schaden anzurichten. "**Du!**" Der Dämon fauchte. Mit einer hochnäsigen Miene wendete sich der Mann um. "Noch nicht mal in Ruhe sammeln kann man hier." Er schüttelte nur den Kopf. "Ungeziefer macht einem immer das

Leben schwer." Talion seufzte gekünstelt. Er hatte das schwarzhaarige Mädchen mit seinen merkwürdigen Ketten an den Boden gefesselt. **"Lebewesen sind keine Sammelobjekte! Merk dir das!"** Ein Schlag schleuderte den Bijû zurück. "Werkzeuge sollten sich ihren Herren gegenüber nicht aufspielen." Yonjûbi rappelte sich auf, während der Baum, gegen den er geknallt war zu Boden stürzte. **"Ich sage es dir noch einmal! ICH BIN NICHT DEIN WERKZEUG!"** Talion hielt es offenbar nicht für notwendig zu antworten. "Wie du willst. Nimm sie. Sie ist eh nichts wert." Damit war er auch schon in einem schwarzen Loch verschwunden. Der Bijû lief zu dem an den Boden geketteten Mädchen, packte die Ketten und zerriss sie mit bloßen Händen, ehe er sie auf die Arme nahm. "Xion..."

Sora schaute ihm verdattert nach, doch ließ er ihn. Er würde das auch schon alleine hinbekommen.

Seufzend rollte er sich auf dem Dach zusammen, versuchte sich zu ordnen, aber es gelang ihm nicht so ganz. Ventus hatte sich inzwischen wieder ausgeklinkt, anscheinend schlief er. Besser so, es musste komisch sein nur zuschauen zu können.

Das Schwarzhaarige Mädchen öffnete die Augen, sie blinzelte und lächelte, als sie ihn erkannte.

„Roxas...“

Er erwiderte das Lächeln. "Alles in Ordnung?" fragte er. Xion brauchte eine Minute ehe sie nickte. "Danke das du mich gerettet hast." bedankte sie sich. "Nicht dafür." Roxas richtete sich auf. Er hatte gekniet und hielt die schwarzhaarige immer noch in den Armen. "Komm. Da ist jemand den du kennen lernen solltest." Er spreizte seine Flügel. Xion schien diese noch nicht bemerkt zu haben. Der blonde stieg in die Lüfte, schlug mit den Flügeln und wandte sich in Richtung des Schlosses. Er sah die Strömungen der Luft die er benutzen musste und ritt auf ihnen. Seine Flügel brauchte er nicht zu schlagen. Die Luft trug ihn. Er musste zwar ab und an die Strömung wechseln, doch das war geringer Kraftaufwand.

Er setzte zum Landeanflug auf das Dach an, auf dem Sora noch saß. Der braunhaarige robbte etwas zurück als Roxas angerauscht kam und mit ein paar letzten Flügelschlägen wieder auf dem Dach aufsetzte und die schwarzhaarige behutsam nieder legte. Seine Flügel verschwanden. "Roxas!" Sora robbte wieder näher. "Wo warst du und... wer ist das?" Der blonde sah zu ihm. Dann wandte er sich an Xion. "Xion. Das ist Sora. Du kennst ihn bereits."

Das Mädchen lächelte.

„Ja, Sora. Wie geht es Riku?“

„Du kennst ihn?“

„Er hat mir geholfen meinen Weg zu finden.“

Sora nickte langsam und schaute nachdenklich.

„Also als ich ihn letztens gesehen habe ging es ihm ganz gut. Weißt du ich hab meine Erinnerung verloren und bin gerade dabei sie zu sammeln.“

Xion nickte, sie trug die Kutte der Organisation, also war sie wohl auch ein Niemand. Sie erinnerte ihn an Kairi.

„Ach ja Roxas, Ventus will noch mit dir reden.“

"Später." Im Moment machte er sich mehr Gedanken über Xion... Und Talion. "Sora. Xion wurde von Talion gefangen genommen." Die Augen des braunhaarigen weiteten sich. "Er sammelt wieder. Allerdings kennen wir nur ein Bruchteil seiner Kräfte." Er erzählte, wie der Angriff ohne irgendeine Spur zu hinterlassen durch den Körper des Niemand durchgegangen war. "Er hat uns ein Jahr gegeben. Das sollten wir wahrnehmen. Nach diesem Jahr will er es austragen. Endgültig austragen." Aber dann sah er wieder auf Xion. "Du brauchst Ruhe." Mit diesen Worten nahm er sie erneut auf die Arme und schritt durch einen dunklen Korridor um kurz darauf im Schloss das niemals war aufzutauchen.

Sora seufzte und folgte.

Ein Jahr... das schaffte er doch nie.

Als sie im Schloss waren, wurden sie von Saïx begrüßt, der die Augenbrauen hochzog.

„Was denn, die Puppe ist wieder da und gleich kaputt?“

Xion schien zusammen zu zucken und Sora ging gleich in 'Freunde-Verteidigen'-Modus.

„Hey hör auf sowas zu sagen. Talion wollte sie einsammeln! Wenn du danach nicht erschöpft wärst, wäre das etwas seltsam, oder? Also lass es.“

„Tze. Immer diese Verteidiger der Puppen...“

Saïx schüttelte den Kopf und ging.

„Was hat der denn für ein Problem?“

Roxas seufzte. "Sora, Xion ist eine Kopie von mir. Damals wurde sie erschaffen um die Kraft des Schlüsselschwertes zu verdoppeln." Er brachte Xion in ihr Zimmer und legte sie dort auf das Bett. "Xion verkörpert deine Erinnerungen an Kairi, Sora. Sie ist somit ein Klon, den du besiegen musst um deine Erinnerungen wieder zu bekommen." erklärte Roxas. Das Mädchen lächelte. "Ich bin froh dich wieder zu sehen, Roxas."

„Das ist nicht fair. Das ist einfach nicht fair.“

Er wollte das Mädchen nicht besiegen, sie wirkte wie Roxas.

„Xion, na weilst du wieder unter uns?“

Das Schwarzhaarige Mädchen schaute überrascht zur Tür, ein schwaches Lächeln, ehe sie traurig zu Boden schaute.

„Hallo Axel...“

„Bist du sauer?“

„Nein...“

Der Rothaarige trat ins Zimmer und wuschelte ihr durchs Haar.

„Schön dich wieder zu sehen.“

Sie sah auf, nun doch grinsend.

„Ich habe euch beide vermisst.“

Der rothaarige grinste. "Da will ich glatt wieder auf dem Uhrenturm den Sonnenuntergang ansehen." Roxas lächelte. Ja, das wollte er auch. Das war so lange her und er hatte es schon immer vermisst. "Weißt du was Xion." Roxas stand auf. "Wenn du wieder fit bist gehen wir vier zusammen auf dem Uhrenturm den Sonnenuntergang ansehen." Er lächelte. "Das verspreche ich!" "Ja. Beleben wir die alte Zeit wieder." kam es von der schwarzhaarigen. Roxas knuffte Sora. "Und dann sind wir zu viert." Er lachte. "Nein, zu fünft sogar. Ventus gibt es auch noch." Er wuschelte Xion durch die Haare.

„Ventus?“, kam es fragend von Xion und Sora fasste sich dorthin, wo sein Herz war.

„Ja, sein Herz ist bei uns.“

Sie lächelte und nickte. Axel dagegen schien noch etwas einzufallen.

„Bevor ich es vergesse. Wir sollten dann auch zum Strand in Twilight Town. Das haben wir uns doch auch noch versprochen.“

„Leute ich will dahin!“, kam es lachen von Xion und Sora lächelte.

Sie wirkten wie die besten Freunde. Sie waren es auch.

°Danke Axel. Danke dass du für sie da warst. Damals und auch jetzt...°

„Aber erst wenn du wieder fit bist.“

Axel lachte.

Auch Roxas lachte und er stellte sich vor, wie er Axel über den Strand jagte. "Gehen wir und lassen Xion sich erholen." sagte er dann und verließ das Zimmer seiner besten Freundin und begab sich in seines, das glücklicherweise direkt nebenan war, und setzte sich auf sein Bett. Heute war eine Menge passiert. Glücklicherweise hatte Sora auf die Nachricht, dass er mal sein Niemand gewesen war anders reagiert als er befürchtet hatte. Er legte sich hin und sah aus dem Fenster. Erinnerungen durchströmten ihn. Auch die an seinen Kampf mit Riku damals am Wolkenkratzer der Erinnerung, wo Memoire und Sternentreue ihm das erste mal zur Hilfe geeilt waren. Während seine Erinnerungen so umher schweiften, schlief er ein.